

14.2.2026**Author**

THAMER, Hans-Ulrich

TitleDie Universität Münster im Nationalsozialismus : Kontinuitäten und Brüche zwischen 1920 und 1960
/ hrsg. von Hans-Ulrich Thamer**Publisher**

Münster : Aschendorff

Publication year

2012

Series

(Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster ; 5)

Inventory number

77566

KeywordsHochschulen : Münster U : allgemein ; Hochschulen : Münster U : Verfassung, Geschichte ;
Hochschulen : Münster U : Personal, Vorlesungen ; Hochschulen : Münster U : Forschung ;
Hochschulen : Münster U : Studentenschaft, Studium ; Hochschule und Gesellschaft ; Hochschule
und Demokratie ; Hochschulgeschichte : 1933 - 1945 ; NS-Angelegenheiten ; Grade : Entzug ;
Wissenschaftlerin ; Wissenschaftler ; Wissenschaft : Ethik in der Wissenschaft**Abstract**

Im Juli 2007 rief das Rektorat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster eine Kommission zur Aufarbeitung ihrer Geschichte unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer ins Leben. Der Kommission gehörten Zeithistorikerinnen und Zeithistoriker, aber auch Wissenschaftler anderer Fachrichtungen an. Der vorliegende Band stellt die Ergebnisse ihrer Forschungen vor und ermöglicht erstmals einen umfangreichen und interdisziplinären Blick auf die Geschichte der Universität Münster im 20. Jahrhundert, der über die bislang vorliegenden Einzelstudien weit hinausgeht. Die Beiträge zu

14.2.2026

Strukturen, Fakultäten und Instituten sowie Personen der Universität zeichnen das Bild einer sich über die Jahrzehnte kontinuierlich ausdifferenzierenden, intensiv mit ihrer westfälischen Umgebung vernetzten Institution. Gleichzeitig wird deutlich, wie eng die Wissenschaft auch in Münster mit dem nationalsozialistischen Regime verknüpft und in seine Verbrechen verstrickt war. Dabei zeigen sich langjährige Kontinuitäten in Forschungsinhalten, Mentalitäten und Personal von der Weimarer Republik über das Dritte Reich bis zur Bundesrepublik. Ebenso wird die Wirkmächtigkeit wissenschaftlicher Netzwerke zur Reintegration belasteter Kollegen nach 1945 deutlich, der gegenüber Ansätze zu einem würdevollen Umgang mit den Opfern der NS-Herrschaft lange Zeit in den Hintergrund traten. Somit stehen die Ergebnisse der Kommissionsarbeit im Einklang mit den Erkenntnissen der modernen Universitätsgeschichtsschreibung, welche nicht nur das Bild eines umfassenden Neuanfangs der deutschen Universitäten nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern auch den Mythos einer unpolitischen, sauberen Wissenschaft in der Zeit davor umfassend widerlegen konnte.(HRK / Abstract übernommen)

Signature

H 10-520 UNIV